

Erasmusaufenthalt in Paris an der Université Paris-Est Créteil im WS und SS 2013/14.

La vie parisienne

Paris ist immer eine gute Idee! Ich habe zwei Semester an der Université Paris-Est Créteil studiert. Eigentlich bin ich Soziologiestudentin, ich bin aber durch die Wirtschaftsfakultät an die Universität vermittelt worden. Das war gar kein Problem, ich wurde direkt in Paris in der sozialwissenschaftlichen Fakultät eingeschrieben und von ihr betreut. Ich würde auf jeden Fall jedem empfehlen ein Erasmus-Semester zu absolvieren! Es ist eine tolle Möglichkeit für einen kurzen Zeitraum in einem anderen Land zu leben. Das Studium hilft einem sich dort schnell zu integrieren. Besonders in Paris sind Austauschstudenten aus der ganzen Welt vertreten. Allerdings muss man beachten, dass Paris ein teures Pflaster ist. So zahlt man also mindestens 2,50€ für einen Espresso und findet im Restaurant so gut wie nie ein Gericht unter 12 €. Doch macht es auch Spaß immer auf der Suche nach Geheimtipps zu sein (geht auf jeden Fall mal in das Restaurant „Chez Gladine“ im 13. Arrondissement und probiert das Poulet basquaise!). Außerdem bietet euch Paris eine wunderbare kulturelle Vielfalt. Hier gibt es viele tolle Konzerte und Straßenmusiker, verrückte Ausstellungen und die besten Museen, die übrigens auch für Studenten unter 25 Jahren meistens umsonst sind!

Die Universität

Das französische Universitätssystem ist viel verschulter als das Deutsche. Alle Studenten studieren nach einem festen Stundenplan und in den Vorlesungen tippen alle fleißig jedes Wort, das der Professor von sich gibt, in ihre kleinen Notebooks. Die Seminare unterscheiden sich hierbei nicht von den Vorlesungen. Hier wird auch kaum diskutiert. Aber es gab immer ein paar Professoren, die eine Ausnahme darstellten. Mit dem Inhalt der Lehre war ich aber sehr zufrieden und habe viel gelernt. Nutze auf jeden Fall auch das Portal Eprel, das unserem DT-workspace entspricht. Im ersten Semester hatte mir niemand erzählt, dass es das hier überhaupt gibt und viele Erasmus-Studenten wussten auch noch im 2.Semester nichts davon: www.eprel.u-pec.fr . Melde dich dort mit deiner Studentenummer an und suche nach deinem Kurs im Verzeichnis. Wenn du diesen dann aufrufst, wirst du auf eine Seite weitergeleitet. Klicke dort auf die E-Mail-Adresse und beantrage eine Freischaltung.

Die Betreuung der Erasmusstudenten ist ganz in Ordnung. Du musst dich viel eigenständig um deine Angelegenheiten kümmern und das französische System wird dir bestimmt auch erst einmal etwas kompliziert und unübersichtlich vorkommen. Das ist es nämlich auch.

Es war jedoch kein Problem Kurse in anderen Fakultäten zu besuchen. Besonders begeistert war ich von der Faculté d'Administration et échanges internationaux. Hier war die Organisation für die Erasmusstudenten einfach toll und die Professoren waren auch sehr motiviert.

Außerdem gibt es die Möglichkeit mehrere Sprachkurse zu besuchen. Zu Beginn des Semesters machen alle Erasmus-Studenten einen schriftlichen und mündlichen Test nachdem sie dann in verschiedene Niveaus eingestuft werden. Neben den Sprachkursen zu den verschiedensten Themen werden von den Sprachlehrern auch Aktivitäten organisiert, wie zum Beispiel gemeinsame Spaziergänge durch Paris (sortie culturel) oder ein internationales Essen, bei dem jeder Student ein typisches Gericht seiner Herkunft vorbereitet. Ansonsten gibt es noch eine studentische Organisation für Erasmus-Studenten (EIAP), die Reisen und Partys organisiert.

Zudem werden noch freiwillige Kurse für alle Studenten angeboten, für die man auch ECTS bekommt. Diese nennen sich „Options transversales“. Dazu gehören zum Beispiel andere Sprachkurse, Theater- und Kunstkurse. Ich kann euch nur wärmstens ans Herz legen den Museumskurs zu besuchen. Hier wird man, während des Semesters, jeden Mittwochabend von einer total sympathischen und erfahrenen Kunsthistorikerin durch die Pariser Museen geführt.

Wohnen

Paris ist einer der teuersten Städte Europas. Du solltest dich also auf hohe Mietpreise einstellen. In der Stadt beginnen die Mieten ab 500€. Tatsächlich habe ich aber nie einen Erasmus-Studenten kennen gelernt, der für diesen Preis eine Wohnung gefunden hat. Die Mieten sind meistens teurer für Erasmus-Studenten, da diese keine Einheimische sind, nur für einen begrenzten Zeitraum bleiben und kein festes Einkommen haben. Wenn du dich offiziell für eine Wohnung bewirbst, musst du dem Vermieter ein Dossier einreichen.

Da die Universität in Créteil liegt, also in einem Vorort von Paris, der aber trotzdem noch sehr nah an der Stadtgrenze liegt und eine Metroanbindung hat, würde ich dir empfehlen auch nach Wohnungen in Créteil, Maisons-Alfort oder Charenton-le-Pont zu suchen. Die Mieten sind hier etwas niedriger. Im ersten Semester habe ich zur Untermiete in Créteil gewohnt, im zweiten Semester bin ich in eine „Gastfamilie“ nach Maisons-Alfort umgezogen. In Frankreich nennt man das „habiter chez un habitant“, was in Paris auch ziemlich üblich ist. Viele Familien oder auch ältere Leute vermieten Zimmer in ihrer Wohnung unter. Wenn du gerne in Paris wohnen möchtest und dir die finanziellen Mittel für die hohen Mietpreise fehlen, würde ich dir empfehlen nach einer Familie zu suchen, die einen Babysitter für wenige Stunden die Woche sucht und dir dafür ein Zimmer anbietet. Oder du könntest auch bei einer älteren Person wohnen und ihr etwas beim Haushalt helfen. Hierfür gibt es Vermittlungsagenturen im Internet. Oder du fragst bei deinem Koordinator der französischen Universität an, ob er dir vielleicht eine Gastfamilie vermitteln könnte.

Außerdem kann man sich auch im Wohnheim anmelden. Die Bewerbungsformulare hierfür erhältst du mit der Anmeldebestätigung der Universität per Post. Hierbei gelten aber Kriterien wie bei uns beim BAföG- Antrag. Die Wohnungen werden je nach den individuellen finanziellen Verhältnissen vergeben. Davon unabhängig kann jeder Student auch das CAF beantragen. Das ist eine finanzielle Hilfe vom Staat, der dir ca. 25% des Mietpreises erlässt.

Insgesamt muss man sich leider auf im Vergleich schlechte Wohnverhältnisse für sehr viel Geld einstellen.

Hier einige Wohnungsbörsen:

www.wg-gesucht.de (sehr zu empfehlen! Meistens vermieten Deutsche dort ihre Wohnungen weiter), www.leboncoin.fr, www.appartager.fr, www.dfjw.org (unter Kleinanzeigen)

Mobilität

Das Metronetz in Paris ist sehr gut ausgebaut und leicht zu verstehen. Die Metros fahren unter der Woche bis 1 Uhr und am Wochenende bis 2 Uhr, danach fährt der Nachtbus.

Ein Monatsticket kostet ungefähr 75 € im Monat. Wenn du für 2 Semester bleibst, würde ich dir empfehlen gleich nach deiner Ankunft eine imagineR zu beantragen. Das ist eine Jahreskarte für Schüler und Studenten. Hiermit kostet dich die Metro pro Monat 35 €. Den Antrag bekommst du beim Infoschalter jeder Metrostation. Hierfür brauchst du aber ein französisches Konto. Ich habe damals meine Mitbewohnerin gefragt, ob sie die Anmeldung über ihr Konto laufen lassen kann. Ansonsten ist es auch kein Problem ein Konto zu eröffnen, es dauert nur ein bisschen bis dir die Karte zugeschickt wird. Und bis deine imagineR bei dir per Post ankommt, musst du auch noch 3-4 Wochen warten. Wenn du also zum Beispiel im August ankommst und deine Karte beantragst, dann gebe am besten als Anfangsdatum den 1. September an.

Weitere Tipps

Wenn ihr auf der Suche nach einem Job seid, dann nutzt doch ruhig aus, dass ihr Französisch und Deutsch sprechen könnt. So gibt es auf der Seite vom deutsch-französischem Jugendwerk (www.dfjw.org) unter den Kleinanzeigen viele Job- und Praktikums-Annoncen. Wenn du auf der Suche nach einem Babysitter-Job bei einer deutschen Familie bist (sehr gefragt in Paris!), dann suche mal hier: www.cercle-franco-allemand-des-jeunes.org/forum. Außerdem gibt es auch eine gute Facebook-Gruppe, in der du alle deine Fragen stellen kannst, diese heißt „Deutsche in Paris und Umgebung“.

Auf den Seiten www.timeout.fr/paris und <http://www.lebonbon.fr/> kannst du dich immer über die anstehenden Ausstellungen und Partys informieren. Ansonsten ist da auch die Metrozeitung „à nous Paris“ sehr hilfreich.

Ich wünsche dir, falls du dich dafür entscheidest, einen wundervollen Aufenthalt in Paris. Du wirst es nicht bereuen!!